

Handelsblatt

DIENSTAG, 18. SEPTEMBER 2012, NR. 181

DIE MEINUNG UNSERER LESER

Schäubles Holzweg

Zu: „Auf Konfrontationskurs mit der Bundesbank“, HB vom 17.9.2012

Die Bevölkerung ist „tief verunsichert“, so Finanzminister Schäuble, deshalb dürften keine kontroversen Debatten zum Thema Staatsschuldenkrise und EZB-Politik geführt werden. Andersherum wird ein Schuh daraus: Die Bevölkerung ist tief verunsichert, weil es zu wenig argumentative Diskussionen gibt – und damit die eigene Meinungsbildung erschwert wird. Die Bürger/innen sind nicht so dumm, wie manche Politiker dies gerne hätten. Die (Selbst-)Entmachtung des Bundestags führt zu Politikverdrossenheit. Wo, wenn nicht im Bundestag, müsste offensiv und argumentativ diskutiert werden!? Aber wenn Argumente, die nicht der Mehrheitsmeinung entsprechen, gleich als „Abweichler“ tituiert werden, brauchen wir uns nicht zu wundern, dass so wenig kontrovers diskutiert wird. Jeder Unternehmer weiß, dass er Querdenker benötigt, um sicher auf Kurs zu bleiben. Wenn Herr Schäuble den Euro sichern und dabei die Bevölkerung mitnehmen will, dann sollte er Herrn Weidmann den Rücken stärken und generell eine offene und qualitätsvolle Debatte führen und fördern.

Carl-Dietrich Sander

Mitglied im Verband